

ARBEIT  
DER  
GESCHÄFTS-  
STELLE

# Pressearbeit, Kommunikation und Marketing

RENATE BABNIK, CLARA TEICH, ANJA SÖDLER

Nach personellen Änderungen wurde 2022 der Organisationsaufbau in der Abteilung Politik, Kommunikation und Netzwerk (PKN) angepasst: Die Pressesprecherfunktion und die Mitarbeiter\*innen der Pressestelle – bislang in Stabsstellenfunktion – wurden in die Abteilung PKN integriert. Die Abteilung konzentriert nun alle kommunikativen Aufgaben in Richtung Politik, Fachöffentlichkeit, breite Öffentlichkeit, Sektion A/Landeskrebsgesellschaften und Sektion B/Arbeitsgemeinschaften sowie die interne Kommunikation in einer organisatorischen Einheit. Zusätzlich versteht sich die Abteilung als Kommunikationsberaterin für das DKG-Geschäftsstellenteam.

Ein Höhepunkt der Pressearbeit im Jahr 2022 war der DKK 2022: Vor- und Nachberichterstattung, die Durchführung dreier Pressekonferenzen beim DKK, inklusive begleitender Pressemitteilungen, sowie Medienbetreuung vor Ort. Die Reichweite der Online- und Printmedien betrug knapp fünf Millionen Kontakte.

Darüber hinaus zählten 2022 auch zu unseren Schwerpunkten:

- ▶ die Beantwortung von Journalist\*innen-Anfragen und die Vermittlung passender Interviewpartner\*innen aus dem Kreis der DKG-Expert\*innen, im Jahr 2022 auch gehäuft in Form von Faktenchecks,
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit für das Leitlinienprogramm Onkologie und die DKG-zertifizierten Zentren,

- ▶ Ausarbeitung und Umsetzung der Kampagne zur Nationalen Krebspräventionswoche zum Thema „Alkohol und Krebs“ gemeinsam mit der Deutschen Krebshilfe und dem Deutschen Krebsforschungszentrum,
- ▶ Start des neuen Aktionstags „Tag der Krebsvorsorge“ gemeinsam mit dem AOK-Bundesverband,
- ▶ das „Telegramm“ als Nachberichterstattung zur politischen Diskussionsveranstaltung „Brennpunkt Onkologie“,
- ▶ Pressebegleitung von politischen Stellungnahmen und der Veröffentlichung der WiZen-Studienergebnisse.

Die Social-Media-Aktivitäten der DKG wurden im Jahr 2022 weiter ausgebaut und intensiviert. Hier konzentriert sich die Kommunikation – je nach Zielgruppe – insbesondere auf die Plattformen Twitter, LinkedIn und Facebook. Youtube wurde für ausgewählte Schwerpunkte, wie zur Bewerbung des DKK, genutzt. Die Zahl der Follower\*innen stieg deutlich an. Insbesondere bei LinkedIn wuchs das Netzwerk durch intensivierte Ansprache von Personen aus Medizin und Wissenschaft sowie anderer Fachorganisationen sehr stark, und die Beiträge wurden häufig geteilt, geliked oder kommentiert. Auch die Mitarbeitenden der DKG-Geschäftsstelle wurden abteilungsübergreifend intensiver in die Netzwerkarbeit eingebunden.

## ÜBERSICHT DER NETZWERK-ENTWICKLUNG IM JAHR 2022

Twitter	513 neue Follower*innen (Stand Dezember 2022: 3.169)
LinkedIn	1.686 neue Follower*innen (Stand Dezember 2022: 2.810)
Facebook	277 neue Follower*innen (Stand Dezember 2022: 3.440)

Kontinuierliche Aktivitäten, wie die Kommunikation von Leitlinien und neu zertifizierten Zentren, sowie das Teilen und Liken von Beiträgen anderer Organisationen sorgten für eine konstante Präsenz und Interaktion mit den Follower\*innen. Darüber hinaus wurden der DKK und der

Krebsaktionstag intensiv beworben, ebenso andere Veranstaltungen und Kooperationsprojekte, beispielsweise der „Brennpunkt Onkologie“ und die Nationale Krebspräventionswoche.

---

# Neues aus dem Zertifizierungssystem

DR. JOHANNES RÜCKHER, DR. MARTIN UTZIG, PD DR. SIMONE WESSELMANN

Im Jahr 2022 wurden die Pilotphasen für die neuen Zertifizierungssysteme für das Analkarzinom und Hodentumoren gestartet. Analkarzinomzentren sind obligat an zertifizierten Darmkrebszentren angesiedelt. Hodenkrebszentren hingegen bilden ein eigenständiges Modul, das im Rahmen eines Uroonkologischen bzw. Onkologischen Zentrums zertifiziert werden kann.

Die Sitzungen der Zertifizierungskommissionen finden weiterhin online statt. Dies gewährleistet eine hohe Teilnahmequote der Mandatierten. Seit der Corona-Pandemie hat sich dieses Format für viele Sitzungsanlässe bewährt.

In Zusammenarbeit mit dem Leitlinienprogramm Onkologie und den jeweiligen Leitliniengruppen wurden drei bestehende Sets von Qualitätsindikatoren überarbeitet (Lungenkrebs, Psychoonkologie und Endometriumkarzinom) und ein Set neu erarbeitet (diffuses großzelliges B-Zell-Lymphom). Diese Qualitätsindikatoren sind wichtiger Bestandteil des Qualitätszyklus Onkologie, indem sie in den Zentren erhoben, in den Audits und Kommissionen analysiert und letztlich den Leitliniengruppen gespiegelt werden. Somit wird eine kontinuierliche Implementierung von aktuellem Leitlinienwissen in der Versorgung vorangetrieben.

Gesundheitspolitisch stand das Jahr 2022 im Zeichen der vom G-BA-Innovationsausschuss geförderten WiZen-Studie, die Überlebensvorteile von in zertifizierten Zentren behandelten Patient\*innen gegenüber nicht zertifizierten Strukturen in Bezug auf viele Tumorentitäten zeigte. Diese Ergebnisse sind eine erfreuliche Bestätigung des Engagements der zertifizierten Zentren. Der Unterausschuss Qualitätssicherung des G-BA ist nun mit der Umsetzung, zum Beispiel in Form von Richtlinien, beauftragt. Auch die von der Regierungskommission zur Reform der Krankenhausvergütung diskutierten Versorgungslevel sehen auf dieser Basis onkologische Versorgung in zertifizierten Zentren vor. Die DKG setzt sich hier für Lösungen und Regelungen ein, die das jahrelange Engagement der zertifizierten Zentren im Dienste der Versorgungsqualität berücksichtigen.

---

## Der Bereich Zertifizierung in Zahlen

287.590

Patient\*innen mit der Erstdiagnose eines malignen Tumors wurden 2021 in einem zertifizierten Zentrum behandelt.

1.849

DKG-zertifizierte Zentren gab es Ende 2022.

158

Zertifikate wurden 2022 neu erteilt.

123

Erstzertifizierungen waren zum Jahreswechsel 2022/2023 in Bearbeitung.

ALLE

Alle zertifizierten Organkrebszentren und Onkologischen Zentren gehen in die von der DKG veröffentlichten Jahresberichte ein, die die Ergebnisse mit den Vorjahren vergleichen.

ALLE

zertifizierten Kliniken und ihre Behandlungspartner lassen sich auf [www.oncomap.de](http://www.oncomap.de) suchen und finden – die Webseite für die tagesaktuelle und benutzerfreundliche Zentrumssuche.

7

Länder außerhalb Deutschlands verfügen mittlerweile über zertifizierte Krebszentren.

---

# Neues von den European and International Cancer Centres

ELLEN GRIESSHAMMER, PD DR. SIMONE WESSELMANN



2022 ist die Anzahl der zertifizierten Zentren im Ausland auf 164 gewachsen.

Zusammen mit OncoSuisse Forum, der Vereinigung gegen Krebs in der Schweiz, die das Pendant zur DKG in der Schweiz ist, wurde 2022 die Äquivalenztafel für die DKG-zertifizierten Schweizer Zentren überarbeitet. In der Äquivalenztafel sind die Anforderungen der DKG-Erhebungsbögen durch länderspezifische Kriterien bzw. Voraussetzungen ersetzt, da nicht alle Anforderungen aus den Erhebungsbögen in gleicher Weise für alle Länder anwendbar sind (zum Beispiel bestimmte ärztliche Weiterbildungen). Das Dokument dient zur Unterstützung von Zentren und Fachexpert\*innen und wird regelmäßig aktualisiert. Für 2023 ist eine weitere Äquivalenztafel für Luxemburg in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Krebsinstitut geplant.

Die jährliche European-Cancer-Centre-Zertifizierungskommission (ECC-Zertifizierungskommission) hat 2022 erneut im November online stattgefunden. Das Ziel des Treffens ist es, Vertretende von anderen nationalen Krebsinstituten, Ministerien und/oder onkologischen Einrichtungen, die bereits Kontakt mit dem ECC-System haben, zusammenzubringen. Mit der ECC-Zertifizierungskommission wird eine gemeinsame Plattform geschaffen, auf welcher Erfahrungen und länderspezifische Besonderheiten eingebracht werden können und gemeinsame Vereinbarungen über die Struktur, die Aufgaben und die Arbeitsmethoden einer europäischen Zertifizierungskommission erarbeitet werden. Die langfristigen Ziele des

ECC-Programms sind die Etablierung einheitlicher Strukturen, Standards und Prozesse für die tumorspezifische onkologische Versorgung in Europa, der Aufbau einer paneuropäischen Datenbank, um die Qualität der onkologischen Versorgung messbar, transparent und europaweit vergleichbar zu machen sowie der Abbau von Versorgungsunterschieden und Verbesserung der Qualität in der Krebsversorgung im europäischen Raum. An dem Treffen nahmen Vertretende aus der Schweiz, Österreich, Italien, Luxemburg, Polen und Deutschland teil.

Glücklicherweise konnten 2022 viele internationale Projekte wieder wie geplant vor Ort umgesetzt werden. Zum Beispiel wurde im Rahmen des Hospital Partnership Projektes zusammen mit der Universitätsklinik Münster das Instituto de Neurologia e Cardiologica de Curitiba (INC) in Brasilien unterstützt, die Versorgung ihrer neuroonkologischen Patient\*innen zu verbessern. Das neuroonkologische Team am INC wurde durch Online-Trainingworkshops und in einem Workshop in Neu-Ulm durch DKG und OnkoZert geschult und hat im November 2022 das Prä-Audit erfolgreich absolviert.

2022 haben wir zudem den Projektzuschlag für die Organisation einer Konferenz zum Thema: „Multidisziplinäre Versorgung in der Onkologie – Wegbereiter für ein umfassendes Krebsversorgungsnetz“ in Georgien erhalten. Die Vorbereitungen haben 2022 begonnen, und die Konferenz zum Wissensaustausch und -transfer zwischen Deutschland und Georgien wird im Oktober 2023 stattfinden.

# Versorgungsforschung

PD DR. CHRISTOPH KOWALSKI, NORA TABEA SIBERT, KATHARINA KLEIN, SOPHIE SCHELLACK, CLARA BREIDENBACH

2022 haben wir uns besonders über den erfolgreichen Abschluss unseres von der Deutschen Krebsstiftung finanzierten Projekts zu Krebsinformationen in Leichter Sprache gefreut, das wir gemeinsam mit der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. durchgeführt haben. Dafür durften wir zwei Bücher der französischen Organisation Oncofédi auf die deutsche Situation übertragen. Viele unserer Mitglieder haben uns bei der Entwicklung und Verbreitung der Bücher unterstützt. Die Auflage von 20.000 Exemplaren war innerhalb von sechs Monaten vergriffen. Die Bücher sind als PDF auf dieser Seite zugänglich:

<https://www.lebenshilfe.de/informieren/familie/krebsinformationen-ls>

Ebenfalls erfolgreich zum Abschluss gebracht haben wir die vom Innovationsfonds geförderte EDIUM-Studie („Ergebnisqualität bei Darmkrebs: Identifikation von Unterschieden und Maßnahmen zur flächendeckenden Qualitätsentwicklung“) mit einer Veröffentlichung im Ärzteblatt. Aktuell führen 75 Darmkrebszentren (Vorjahr: rund 50) die EDIUM-Systematik zur Erfassung von Patient-reported Outcomes als Instrument zur Qualitätsentwicklung fort. Gemeinsam mit der PCO-Studie (Prostate Cancer Outcomes), an der jährlich über 10.000 Patienten teilnehmen, etabliert sich EDIUM damit in immer mehr Zentren.

Neben den zahlreichen bereits laufenden und in den Vorjahresberichten vorgestellten Kooperationsprojekten begannen 2022 weitere Projekte zusammen mit universitären und nichtuniversitären Partnerorganisationen: Im von der Deutschen Krebshilfe geförderten Projekt MID-EPIC-D entwickeln wir gemeinsam mit zertifizierten

Prostatakrebszentren, der Universität Würzburg, dem Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe und OnkoZert „Minimally Important Differences“ und Empfehlungen zum Umgang mit dem in der PCO-Studie benutzten EPIC-26-Fragebogen. Ebenfalls zum Prostatakrebs wird im von der Universitätsklinik Düsseldorf geleiteten Projekt Pro-P geforscht. Dort wird ein intensiviertes Symptom-Monitoring in einer randomisiert-kontrollierten Studie geprüft. Beteiligt sind wir außerdem an der Joint Action CraNE (s. a. Kapitel zu Europa in diesem Bericht), wo wir im Arbeitspaket 8 gemeinsam mit europäischen Partnerorganisationen eine Literaturrecherche zu begünstigenden und hemmenden Faktoren für die Rückkehr in den Beruf nach Krebs erstellen. In den beiden vom BMG und BMBF geförderten und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren und der Uniklinik Dresden geleiteten Projekten Onko-FDZ und Plato2 geht es um die zukünftige Nutzung von Krebsregisterdaten, insbesondere in Hinblick auf die Verknüpfung mit weiteren Datenquellen. Details zu allen aktuellen Projekten finden sich hier:

[https://www.krebsgesellschaft.de/Versorgungsforschung-laufende\\_Projekte.html](https://www.krebsgesellschaft.de/Versorgungsforschung-laufende_Projekte.html).

2022 war der Bereich Zertifizierung an mehr als 20 Aufsätzen beteiligt, darunter in den Annals of Oncology, dem Deutschen Ärzteblatt und dem Journal of the American Medical Informatics Association. Unsere Ergebnisse haben wir unter anderem auf dem Deutschen Kongress für Versorgungsforschung, dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie und dem DKK vorgestellt. Eine Liste aller Fachartikel finden Sie hier:

[www.krebsgesellschaft.de/zertifizierung/fachartikel.html](http://www.krebsgesellschaft.de/zertifizierung/fachartikel.html)

**NEUE LEITLINIEN:** 2022 ist die erste S3-Leitlinie zum diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom (DLBCL) erschienen. Das Leitlinienprogramm umfasste Ende 2022 32 publizierte S3-Leitlinien: <https://tinyurl.com/S3-Leitlinien>.

**AKTUALISIERTE LEITLINIEN:** 2022 wurden vier bestehende Leitlinien aktualisiert. Dies betraf die Themen Weichgewebesarkome (Version 1.1 nach Amendment), Ösophaguskarzinom (Version 3.1 nach Amendment), Endometriumkarzinom (Version 2) und Lungenkarzinom (Version 2).

**GEPLANTE LEITLINIENPROJEKTE:** 2022 wurde die Förderung einer neuen Querschnittsleitlinie zur „Ernährung und Ernährungsmedizin in der Onkologie“ beschlossen. Darüber hinaus wurden Förderungen für die Aktualisierungen der Leitlinien zum kolorektalen Karzinom, Magenkarzinom sowie HCC und biliäre Tumoren auf den Weg gebracht. Ende 2022 waren damit 25 von insgesamt 39 Leitlinienthemen im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie in Bearbeitung, also entweder in Neuerstellung oder Aktualisierung: <https://tinyurl.com/OL-Projekte>.

**PATIENTENLEITLINIEN:** Die Neuerstellung oder Aktualisierung von zehn Patientenleitlinien wurde 2022 abgeschlossen. Zu den neuen Themen gehören Krebs der Gallenwege und Gallenblase, Komplementärmedizin, Hodenkrebs und Weichgewebesarkome bei Erwachsenen. Die aktualisierten Patientenleitlinien sind Leberkrebs, Palliativmedizin, Gebärmutterhalskrebs, Hodgkin-Lymphom, Melanom, Gebärmutterkörperkrebs: <https://tinyurl.com/Patienten-LL>. Die Evaluation der Patientenleitlinien im Rahmen einer vom Innovationsfonds geförderten Studie wurde fortgeführt: <https://tinyurl.com/Evaluation-Patientenleitlinien>.

**QUALITÄTSINDIKATOREN:** Die Zahl der Qualitätsindikatoren, die im Rahmen des Leitlinienprogramms entwickelt wurde, stieg 2022 durch die neuen Leitlinien auf 253. Weitere Informationen zu den Qualitätsindikatoren gibt es unter <https://www.tinyurl.com/Qualitaetsindikatoren>.

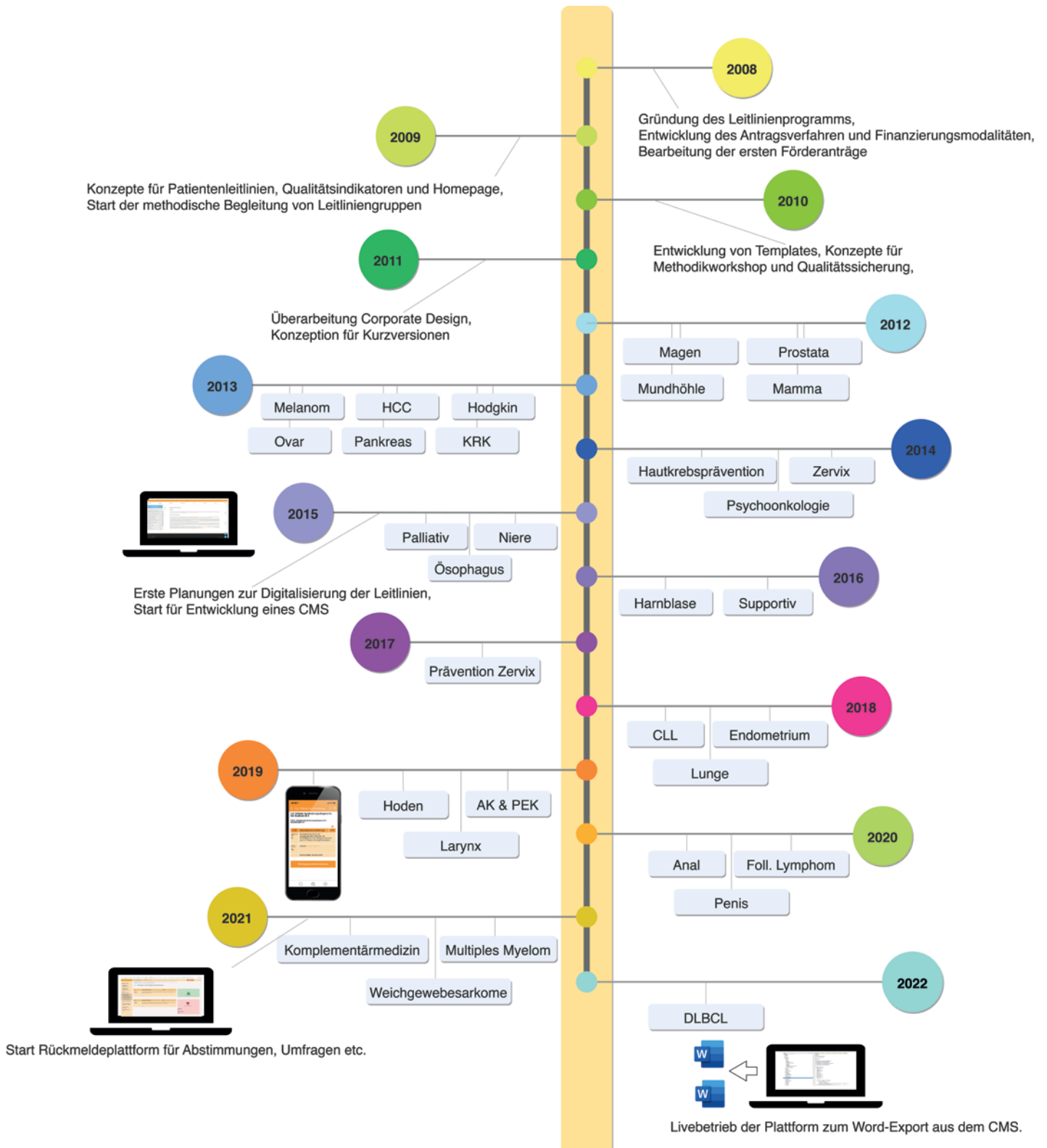
**KOOPERATIONEN:** Die Kooperation mit dem Hasso-Plattner-Institut für Digital Engineering gGmbH und dem Jenaer University Language & Information Engineering Lab (JULIE Lab) wird weitergeführt und ausgebaut. Zahlreiche Anfragen zur Nutzung des Leitlinien-Korpus sowie erste Publikationen bestätigen den Bedarf einer Zusammenarbeit: <https://tinyurl.com/GGPONC-deutsch>.

Darüber hinaus bestehen weitere Kooperationen im Rahmen europäischer Projekte (siehe Kapitel „Engagement in Europa und darüber hinaus“).

**WEITERE INITIATIVEN:** Die Digitalisierung der Leitlinienprozesse ist einen großen Schritt vorangekommen. 2022 wurde eine Anwendung zur Extraktion von Leitliniendokumenten und standardisierten Auswertungen aus dem Content-Management-System (CMS) in die Arbeitsprozesse implementiert. Siehe zur Digitalisierungsstrategie auch: <https://api.ltb.io/show/ABQHH>.

Die Ergebnisse zu diversen Projektarbeiten des OL-Office wurden auf nationalen und internationalen wissenschaftlichen Kongressen (EbM-Netzwerk, Guidelines International Network) präsentiert.

# Leitlinienprogramm Onkologie



KRK = Kolorektales Karzinom, AK&PEK = Aktinische Keratosen und Plattenepithelkarzinome der Haut, CLL = Chronisch Lymphatische Leukämie, HCC = Hepatozelluläres Karzinom, CMS = Content-Management-System



# Wissensmanagement

MARIE-JOLIN KÖSTER, JESSICA LOBITZ

Die Abteilung Wissensmanagement arbeitete auch im Jahr 2022 hauptsächlich für das INFONETZ KREBS der Stiftung Deutsche Krebshilfe. Im Rahmen des Kooperationsprojekts werden evidenzbasierte, qualitätsgesicherte Informationen zu medizinischen und sozialrechtlichen Fragestellungen von Krebspatient\*innen und deren Angehörigen erarbeitet und der Info-Hotline der Krebshilfe zur Verfügung gestellt.

Auch im Jahr 2022 reagierte das Team Wissensmanagement ad hoc auf Informationsbedarfe, die sich aus Krisensituationen ableiteten. Anfragen zu Corona gingen zurück, dafür kam – ab Februar 2022 – ein völlig neuer Fragenkomplex dazu: Zugang zu medizinischer Versorgung für aus der Ukraine geflüchtete Krebspatienten. Mit Unterstützung unserer Kooperationspartner\*innen im Bereich Sozialrecht konnten wir nicht nur Informationen bereitstellen, sondern auch eine Fortbildung für einen großen Teilnehmer\*innenkreis zu diesem Thema anbieten.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2022 Schulungsvideos zu weiteren Themen erstellt:

- ▶ Hodenkrebs
- ▶ Hautkrebs
- ▶ CUP-Syndrom
- ▶ ALG I + II
- ▶ Krankenversicherung,
- ▶ Kleines Einmaleins der Sozialrechtsberatung

Die Aktualisierung der sonstigen Themenbereiche des INFONETZ fasst die folgende Grafik zusammen.

## Evidenzrecherche & Krebsinformation

S3-Leitlinien: Die Evidenzrecherchen und -bewertungen für die S3-Leitlinie „Exokrines Pankreaskarzinom“ wurden im Jahr 2022 fortgeführt.

Patientenleitlinien: Die Patientenleitlinie Bauchspeicheldrüsenkrebs wurde aktualisiert. Sie liegt derzeit als Konsultationsfassung vor. Die Bearbeitung der Patientenleitlinie Lungenkrebs hat begonnen.

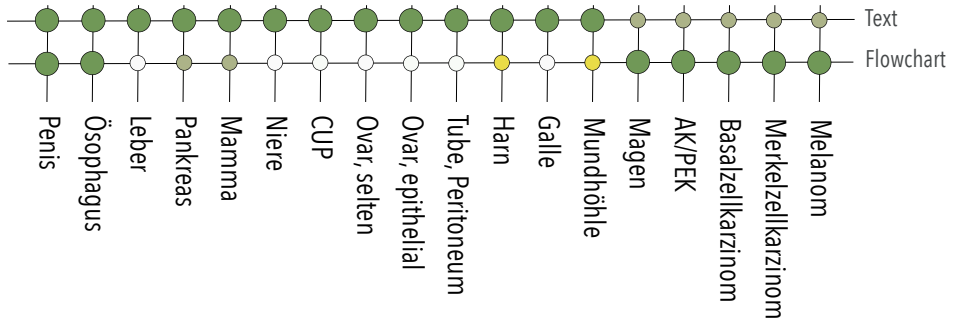
QI-Recherchen: In Kooperation mit dem Bereich Leitlinien und dem Bereich Zertifizierung wurden im Jahr 2022 folgende QI-Recherchen durchgeführt:

- ▶ Nierenzellkarzinom
- ▶ Lungenkarzinom
- ▶ Endometriumkarzinom
- ▶ Psychoonkologie
- ▶ DLBCL – diffuses großzelliges B-Zell-Lymphom

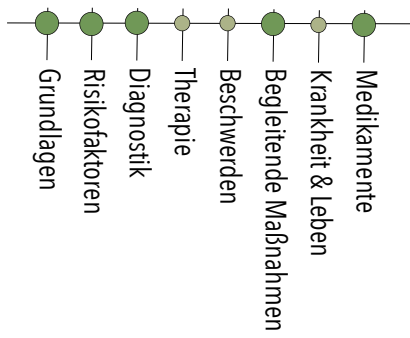
## Neuigkeiten aus dem Bereich Prävention

Die Abteilung Wissensmanagement erstellt seit 2021 einen monatlichen Newsletter mit Links zu ausgewählten Artikeln aus Presse und Fachpublikationen zu den Themenbereichen Krebsrisiko und Primärprävention sowie Krebsvorsorge und Krebsfrüherkennung. Im Jahr 2022 wurden 12 Newsletter versendet.

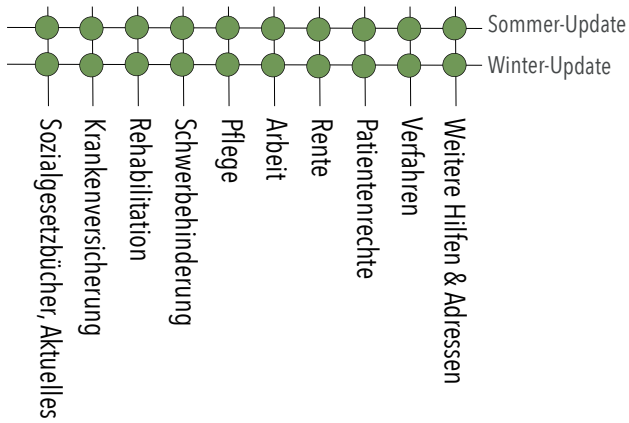
## TUMORARTEN



## BASISTHEMEN



## SOZIALRECHT



## LEGENDE

- 2022 fertig
- vor 2022
- 2023 fertig
- nicht geplant

---

# Anerkennung Psychoonkologie

ANITA GÜNTHER

Für eine Tätigkeit als Psychoonkolog\*in in einem DKG-zertifizierten Zentrum sind definierte Kriterien zu erfüllen. Die notwendige Qualifikation kann zum Beispiel an einer von der DKG anerkannten Fort- und Weiterbildungsinstitution erworben werden. Wir haben 2022 auf Antrag 3 entsprechende Curricula der Bildungseinrichtungen geprüft. Die Kriterien für die Anerkennung wurden von der Arbeitsgemeinschaft Psychoonkologie in der Deutschen Krebsgesellschaft (PSO) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie (dapo) erarbeitet und veröffentlicht. Derzeit haben 14 Institutionen eine gültige Anerkennung.

Eine weitere Möglichkeit, um als Psychoonkolog\*in in einem DKG-zertifizierten Zentrum tätig zu sein, ist die Einzelfallprüfung beruflicher Qualifikationen. Die Koordinierungsstelle Einzelfallprüfung Psychoonkologie der DKG prüft in einem Verwaltungs- bzw. Begutachtungsverfahren die eingereichten Fortbildungsnachweise. Sie müssen definierten Zertifizierungsrichtlinien entsprechen: psychosoziale oder medizinische akademische Grundprofession, psychotherapeutische Weiterbildung sowie psychoonkologische Fortbildung. 36 Anträge konnten 2022 beschieden werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden ergänzende Empfehlungen für onlinebasierte Angebote erstellt (<https://tinyurl.com/Anerkennung-Psychoonkologie>).

---

# Anerkennung Sozialarbeit

ANITA GÜNTHER

Die Überprüfung der Voraussetzungen für eine Einzelfallzulassung Sozialarbeit in zertifizierten Organkrebszentren sowie Onkologischen Zentren erfolgt anhand der eingesandten Nachweise für die Aus- sowie Fortbildung. Seit Ende 2020 übernimmt die Koordination der Einzelfallprüfungen die DKG in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Soziale Arbeit in der Onkologie der DKG (ASO). Die Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG) bearbeitet schriftlich eingereichte Einzelfallanfragen für Personen mit beabsichtigtem Einsatz in einem onkologischen Arbeitsbereich, bei

denen bezüglich ihrer Eignung für eine bestimmte Stelle in einem zertifizierten Zentrum die geforderte Qualifikation für die Soziale Arbeit (Studiengang Soziale Arbeit mit Abschluss Bachelor, Diplom oder Master mit staatlicher Anerkennung) fehlt. 2022 wurden 11 Anträge bearbeitet. Ein Merkblatt informiert Antragsteller\*innen genau über das Verfahren und die notwendigen einzureichenden Unterlagen. Detaillierte Informationen sind auf der DKG-Webseite/Zertifizierung/Voraussetzungen Einzelfallprüfung Sozialarbeit eingestellt.